



Tierarztpraxis Stephanie van Loosen

Am Rathaus 3 · 28816 Stuhr

Telefon: 0421 / 5659039 · Telefax: 0421 / 8783156

e-Mail: mail@tierarztpraxisvanloosen.de · Internet: www.tierarztpraxisvanloosen.de

Thema: Hypokaliämie

Was ist eine Hypokaliämie?

Hypokaliämie ist ein Ausdruck für eine niedrige Blutkonzentration von Kalium. Kalium ist ein wichtiger Mineralstoff im Körper und spielt vor allem bei der normalen Funktion von Muskeln und Nerven eine Rolle. Unter bestimmten Umständen geht die Kontrolle des Kaliumspiegels im Körper verloren. Es kommt zum Verlust von Kalium und erniedrigten Blutkonzentrationen.

Was sind die Krankheitssymptome einer Hypokaliämie?

Eine gering- bis mittelgradige Hypokaliämie wird relativ oft bei kranken Katzen beobachtet, löst aber nicht unbedingt Krankheitssymptome aus. Eine hochgradige Hypokaliämie allerdings kann zu bestimmten Symptomen führen. Der Haupteffekt ist eine generalisierte Muskelschwäche. Betroffenen Katzen haben Schwierigkeiten beim Aufstehen und Gehen. Sie erscheinen aufgrund ihrer Schwäche "betrunken". Ein verbreitetes und charakteristisches Symptom ist auch die Unfähigkeit, den Kopf in eine normale Position zu heben. Eine Hypokaliämie kann daneben eine Reihe von anderen Auswirkungen wie Depressionen und Inappetenz haben.



Was sind die Ursachen für eine Hypokaliämie?

Die Hypokaliämie ist die häufigste Ursache einer generalisierten Muskelschwäche bei der Katze. Die häufigste Ursache für eine Hypokaliämie ist eine zugrundeliegende Nierenerkrankung (chronisches Nierenversagen), was besonders bei älteren Katzen vorkommt. Eine Vielzahl von anderen Erkrankungen kann ebenfalls eine Hypokaliämie auslösen oder zu ihrem Bestehen beitragen. Dies ist aber viel seltener.

Wie wird eine Hypokaliämie behandelt?

Die Hypokaliämie und durch sie ausgelöste Symptome können schnell durch eine Kaliumgabe behoben werden. In schweren Fällen kann Kalium in einer Dauertropfinfusion verabreicht werden. Dies führt zu einer schnellen Korrektur der Hypokaliämie und beseitigt die Muskelschwäche. In leichteren Fällen und zur Aufrechterhaltung der Kaliumsubstitutionen über einen längeren Zeitraum wird der Nahrung Kalium zugesetzt. Eine Vielzahl an Kaliumprodukten wird hierfür angeboten, die aber Magenreizungen und Erbrechen auslösen können. Allerdings wird Kaliumgluconat von den meisten Katzen gut vertragen. Man erhält es als schmackhaften

Zusatzstoff zur Nahrung oder als Tabletten. Abhängig von der Ursache der Hypokaliämie muss das Kalium eventuell ständig gegeben werden. Wiederholte Blutmessungen des Kaliumspiegels sind dann notwendig, um sicherzustellen, dass die Kaliumgaben ausreichend und nicht zu hoch sind.

*Diese Kunden - Informationshandzettel basieren auf Material von
T J Gruffydd-Jones, BVetMed, PhD, DipECVIM(CA), MRCVS und Kollegen. Deutsche Übersetzung von Dr Michael Koch.
Alle Rechte vorbehalten - Gebrauch nur mit Lizenz. © Lifelearn Limited, P.O. Box 16, Newmarket, Suffolk CB8 7TH, UK.*